

Headline:

Das wird man ja wohl noch sagen dürfen...! Das Märchen von den Populisten

Text:

Normalerweise bin ich ja Philosoph für Trallala und Hopsassa. Heute verzichte ich auf mein tiefschürfendes, pädagogisches Pillepalle und versuche mich als Spalter und Polarisierer.

Ja, ich bin extrem gegen Krieg, deshalb gegen Faschismus, gegen Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus. Am einfachsten machen es mir diejenigen, die mich mit ihrem lustigen Nationalstolz konfrontieren. Wir haben nichts dafür getan oder geleistet, Deutsche zu sein. Wir sind nur hier geboren – zum Glück. Wozu also stolz sein, wenn wir Glück hatten und nichts dafür leisten mussten? Wer als Mensch auf sich nicht stolz sein kann, sucht sich in der Regel einen Ersatzstolz.

Letzens sagte jemand zu mir: „Ja, aber die Flüchtlinge nehmen uns unsere Arbeit weg!“ Wenn mir ein Migrant, ohne qualifizierte Ausbildung, ohne Geld, ohne Beziehungen, ohne Heimat und ohne deutsche Sprache meine Arbeit streitig machen kann, sollte ich mir über meine berufliche Qualifikation Gedanken machen.

Haben Sie sich schon mal überlegt, was ohne die Flüchtlingskrise aus der AfD geworden wäre? Sie wäre bedeutungslos. Nach den Streitigkeiten zwischen Bernd Lucke und Frauke Petri war das Schicksal der Partei 2015 besiegelt. Heute erstrahlt die „Rechten“ in neuem Glanz. Aber mal Hand aufs Herz – wo haben Sie – ganz persönlich – schlechte Erfahrungen mit Flüchtlingen gemacht? Sehen Sie, ich auch nicht!

Ich habe nichts gegen die AfD, aber wohl etwas gegen Populismus kombiniert mit Rassismus. Die Formel dafür ist einfach. Das Konstrukt funktioniert immer dort „wo die Bösen die Dummen belügen“ und dort, wo laut gesprochen wird.

Kleine Menschen wissen, dass sie klein sind. Dicke Menschen wissen, dass sie dick sind. Nur dumme Menschen haben mal wieder keine Ahnung. Ein kluger Mensch denkt und spricht, und zwar genau in dieser Reihenfolge. Laute Menschen haben für gewöhnlich nicht die leiseste Ahnung.

Die Amis haben dafür ihren Donald Trump, die Engländer Boris Johnson, die Türken Recep Erdogan, die Italiener haben Matteo Salvini, die Russen Vladimir Putin, die Franzosen ein Mädels namens Marine Le Pen. Die Ungarn haben ihren Nationalstolz-Vertreter Viktor Orbán, die Österreicher u.a. Heinz-Christian Strache und selbst die Holländer leisten sich ein solches Exemplar namens Geert Wilders. Und wir Deutschen... haben Alexander Gauland, Alice Weidel und Björn Höcke.

Vor allem diese drei deutschen Volksverdreher sollten sich bei den Flüchtlingen mal ganz herzlich bedanken, dass sie noch nicht arbeitslos geworden sind.

Sie kennen mich mittlerweile schon ganz gut. Ich habe selbst dann eine Lösung, wenn noch gar kein Problem in Sicht ist. Was halten Sie von folgendem Vorschlag? Menschen fliehen ja meist vor Menschen, die sie mit Waffengewalt versuchen zu unterdrücken. Wie wäre es, wenn die Länder, welche die meisten Waffen in diese Krisengebiete liefern, zukünftig auch die meisten Migranten aufnehmen müssen.

Wobei wir beim Anstand wären: Moral ist, dass zu tun, was richtig ist, egal was man dir

erzählt. Populismus ist, zu tun, was man dir erzählt, egal, was richtig ist. Ich kann jetzt schon erahnen, wer diesen Satz wieder nicht versteht.

Von wem wir lernen können? Wie so oft, von unseren Kindern. Kinder zeigen uns den Weg im Umgang mit anderen. Mit offenem Herzen und offenen Armen. Wir brauchen Kindern keine Toleranz beibringen, weil sie keine Intoleranz kennen. Solange, bis wir komischen Erwachsenen anfangen sie zu erziehen.

Bleiben Sei mir gewogen,
es grüßt Sie auf das Herzlichste!
Ihr Wolfgang Bötsch